

Hausbiographie Victoriastraße 16

Baugeschichte

Zur Vorgeschichte des südlichen Straßenabschnitts siehe Hausbiographie Victoriastraße 10.

Das Haus wurde 1862-63 durch die Baumeister Carl Friedrich Grunow und den Architekten Martin Gropius errichtet, die das Grundstück zusammen mit der Nr. 15 vom Bankier Anton Bendemann erworben hatten. Nach der Fertigstellung vermietet Grunow, der im Adressbuch als alleiniger Eigentümer erscheint, zunächst selbst, verkauft aber dann das Haus 1873 an einen Rentier Heimann.

1906, nach dem Erwerb durch die Teltower Kreiskorporation, wurde diese Erstbebauung abgerissen zugunsten eines Gebäudes für die Sparkasse des Kreises Teltow (Entwurf Franz Schwechten)

Das Sparkassengebäude wurde wie alle Gebäude in diesem Bereich bis Ende 1938 abgerissen, um Platz zu schaffen für den Bau des „Haus des Fremdenverkehrs“, das am geplanten „Runden Platz“, einem Teil der Nord-Süd-Achse, stehen sollte.

Die Bauakte ist im Landesarchiv unter der Signatur B Rep. 202 : 2483 gelistet und enthält Unterlagen aus den Jahren 1891-1962.

Die weiteren Eigentümer:

1873 Rentier Heimann

1878 Witwe Heimann ab 1881 auch Kaufmann Heimann (wohl der Sohn)

ab 1883 Rentiere C. Heimann ab 1886 Witwe Heimann

ab 1906 Teltower Kreiskorporation

Bewohner / Mieter:

Rittergutsbesitzer von Bernhardi (1864-66) vorher drei Jahre in der Nr. 11

Prinz Handjery (1864-70)

Fürstin Handjery (1864-70)

Witwe / ab 1870 Rittergutsbesitzerin Jonanne (1864-70) vorher in der Nr. 5

Redakteur Marschasler (1864-65)

Kfm. Meyer (1864-67)

Stadtgerichtsrat von Stosch (1864-70) vorher in der Nr. 14

Geheimratswitwe von Stosch (1864-67) vorher in der Nr. 14

Redakteur Dr. phil Schasler (1865-66)

Gutsbesitzer Philippesco (1866)

Druckereibesitzer Weiß (1867-68 oder 69)

Rittmeister von Wittich (1868)

Geh. Oberregierungsrat Schuhmann (1868-71)

Kfm. Sörgel (1868 oder 69 – 72)

Druckereibesitzer Weiß (1868/69- 73)

Rentiere Emil Bendemann (1868/69 -73) vorher Geheimer Ober-Bergrat im Handelsministerium, Sohn von Bankier Anton Heinrich (1775 – 1866). Konvertierte Juden.

Klempner Lorenz (1871-72)

Portier Schmolke (1871-72)

Baron von Stockmar (1871-72)

Portier Bessel (1872-73)

Witwe eines Generals von Lindheim (1873)

Rittergutsbesitzer / Rittmeister Von Massow (1873-79)

Justizrat a.D. Seligmann (1873-79)

Rentier Appelhaus (1874-75/76)

Tafeldecker Borsin (1874-75/76)

Frl. Reclam (1874-75/76)
Witwe Claude (1874-75/76)
Bürodiener Rothkopf (1875-79)
Assessor a.D. Seiffert (1875-79)
Bureau der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für Deutsche Invaliden (1876/77 -79)
Leutnant a.D. / Fabrikbesitzer Dr. Metzner (1876/77 -78)
Witwe eines General von Lindheim (1876/77 -78)
Schuhmacher Jager (1876/77 -78)
Kfm. Heimann (1876/77 - ab 1881 Mitbesitzer
Particulier Abraham (1876/77 -79)
Witwe eines Oberbürgermeisters Sperling (1878-84) oder früher?
Schuhmacher Ahrend (1879)
Fabrikbesitzer Humbert (1879-81)
Witwe eines Hauptmann Voelkel (1879)
Generalmajor von Thiele (1880-81)
Oberleutnant a.D. von Ekensteen (1881-85)
Portier / Böhner W. Hauptfleisch (1881-1905) zieht dann in die in Regentenstraße 21
Hauptmann Mese (1881-83)
Kfm. Zippert (1881)
Kfm. / Rentier / Bezirksvorsteher A. Heimann (1882-1905)
Kfm. Rosenberg (1882-84) zieht um in die Nr. 24
Fabrikant Müller (1882-87)
Arzt Dr. Kastan (1883-86)
Justizrat S. Loewy (1883-1904)
Witwe und Rentiere Müller (1883-88)
Witwe eines Konsul Behrend (1885-86)
Witwe / Rentiere Ebers (1885-86)
Fräuleins und Rentieren Salomon (1886-91)
Diener Eichmann (1887)
Korvettenkapitän Richard von Koppy (1887- 1905) von 1889 bis 92 nicht im Adressbuch verzeichnet
Witwe eines Prof. Meyer (1888-91)
Geschwister Ollendorf (1888-91) ab 1891 Musikverleger
Schriftsteller Dr. Koppel (1889-92)
Schuhmacher Panke (1890-99)
Regierungsassessor Fr. jr. Meyer (1890-91)
RA Dr. jur. R. Loewy (1891-1905)
Witwe Hildesheimer (1892-93)
Fabrikbes. Nagelschmidt (1892-96)
Schriftsteller Dr. phil Braun (1893-95)
Rentiere L. Ball (1894-1905)
Kfm. Elsner (1894-95)
Witwe Elsner (1895)
Bureau der fortschrittlichen Ver. der Potsdamer Vorstadt (1896-1901)
Geschäftsstelle der Vereinigung zur Speisung bedürftiger Kinder in den Volksschulen (1896-1900)
Rentiere A. Lauffer (1896-1901)
Rentiere R. Grunow (1897-99)
Kfm. L. Manasse (1897-99)
Frl. von Bonnin (1900-05)
Direktionsassistent Dr. phil. [Max Friedländer](#) (1900-05)
Frl. M. Lauffer (1902-31.3.1905) dann Schöneberger Ufer 34
Schlossermeister H. Just (1903-05)

Rechtsanwalt P. Schüler (1904)

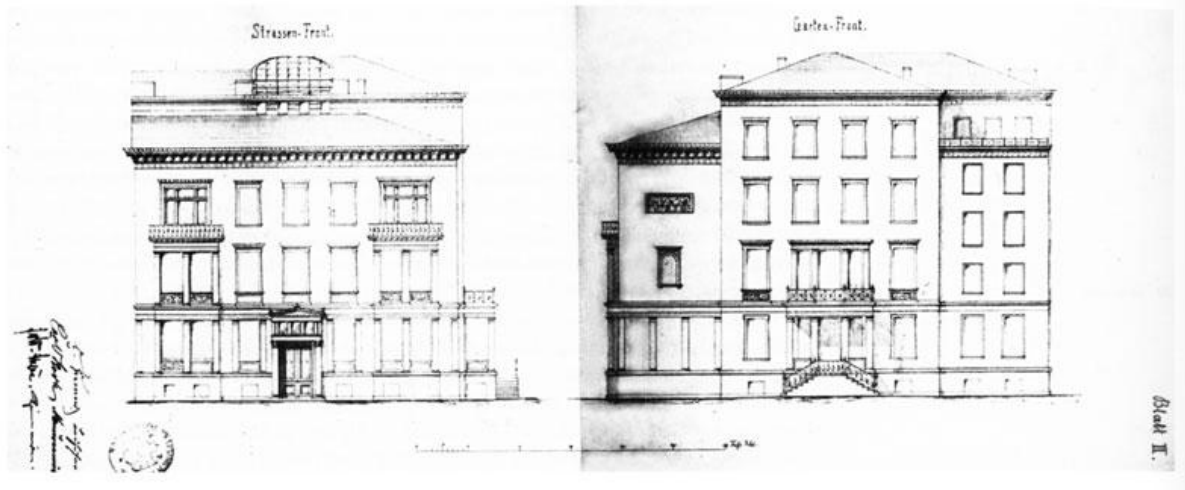
Frh. R. Grunow (1904)

Abriß des Hauses und Neubau der Teltower Kreissparkasse zwischen 1904 und 1906

ab 1907 waren Victoriastraße 16-18 zusammengefasst, und in den Adressbüchern sind wechselnde Abteilungen und Mitarbeiter der Sparkasse aufgeführt, die dort offenbar in Dienstwohnungen untergebracht waren. Auf eine genaue Aufzählung wird hier verzichtet.

Bildmaterial:

Die Bauantragszeichnung von 1862 aus der Bauakte im Landesarchiv (rechts die Gartenseite)



Leider ist mir die Quelle dieses Bildes nicht bekannt. Es zeigt links die 17 und rechts die 16.

Die Zweitbebauung ist hingegen besser dokumentiert. Dieses und viele weitere Bilder und Beschreibungen wurden in der „Berliner Architekturwelt“ ([Ausgabe 9/1907](#)) veröffentlicht.



SPARKASSE DES KREISES TÊLTOW IN BERLIN, VIKTORIASTR. 16/17.

ARCHITEKT: FRANZ SCHWECHTEN.

BAUZEIT: JULI 1905 BIS OKTOBER 1906.

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.

Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.